

Diod. 17,57,4

Titel	Bibliothek
Autor	Diodorus Siculus
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	ἐξῆς δ' εἰστήκεισαν Θετταλοὶ, Φίλιππον μὲν ἔχοντες ἡγεμόνα, ἀνδρεία δὲ καὶ τῆ τῶν εἰλῶν ἰππασία πολὺ προέχοντες τῶν ἄλλων.
Quelle	Th. Fischer (nach I. Bekker, L. Dindorf), Diodori bibliotheca historica, Bd. 4, Buch XVI-XVIII.
Übersetzung	Daneben waren die Thessaler postiert, die Philipp als ihren Anführer hatten, und sie waren den anderen in ihrer Tapferkeit und Reitkunst weit überlegen.
Quelle der Übersetzung	Anna Trattner-Handy
Kommentar	Diodor beschreibt hier die Aufstellung anlässlich der Schlacht von Gaugamela 331 v.Chr. Neben Phokern und Lokrern sind dabei die Thessaler postiert, die als in der Reitkunst und Tapferkeit allen anderen überlegen bezeichnet werden. Ersteres stellt wohl die häufigste Auszeichnung der Thessaler in der antiken Überlieferung dar, Platon (leg. 625c-d) begründet diese Fertigkeit im Umgang mit Pferden mit der Flachheit des thessalischen Landes. An anderer Stelle charakterisiert Diodor (15,85,4-5) diese Ethnie als gute Speerwerfer und Schleuderer (so auch Xen. Hell. 6,1,9-10), Plat. Men. 70a-b rühmt ebenso die Weisheit der Thessaler.
Belegstellen	Plat. Men. 70a-b; Plat. leg. 625c-d; Plat. Hipp. mai. 284a
Schlagwort	Reitkunst, Kampftechnik
Geografische Zuordnung	Thessalien
Ethnische Gruppen	Thessaler
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz